

Pflanzung und Pflege von Gehölzen



Allgemeines:

- Baum, Strauch und Staude gehören zusammen!
- unbedingt beachten: verschiedene Kronenausprägung – Platzbedarf, Raumwirkung, Neigung zu strauch- oder baumartigem Wuchs
- Unterpflanzungen: Manche Gehölze haben sehr flachstreichende Wurzeln und lassen sich sehr schlecht unterpflanzen (z.B. Robinie, Birke, Pappel, Weide, Sanddorn, Flieder und Essigbaum)

Pflanzung:

- Tiefe der Pflanzgrube: 40 – 50 cm bei Sträuchern; 60 – 80 cm bei Bäumen
- Umfang der Pflanzgrube: möglichst 1 x 1m bei Sträuchern; ein mehrfaches bei Bäumen! Bei Hecken auch durchgängiger Pflanzgraben
- Grabetechnik: Holländern (2 Spaten tief); Rigolen (3 Spaten tief)
- Oberboden und Unterboden nicht vermischen – getrennt ablegen; Unterboden lockern, Bodenverbesserung nach Bedarf. Wichtig: Oberboden mit hohem organischem Anteil muss wieder in die oberen 30-40 cm eingebracht werden (insbesondere Kompost, Mist etc.), sonst können Fäulegase entstehen!
- Pflanzzeit: *Sommergrüne Gehölze*: Oktober bis April (es muss frostfrei sein); bei uns ist frühe Herbstpflanzung besser als Frühjahrspflanzung (Ausnahmen: Birken und Flieder besser im Frühjahr pflanzen)
Immergrüne Laub- und Nadelgehölze: Am besten August – September, damit sie im Herbst noch gut einwurzeln (sonst Gefahr des Austrocknens im Winter)
Generell an einem möglichst trüben Tag pflanzen!
- Transport und Lagerung: Wurzeln dürfen nie austrocknen!! Gegen Sonne und Fahrtwind schützen. Am Lagerplatz „einschlagen“ (Wurzeln mit Wurzelhals am besten mit Erde bedecken)
- Pflanzschnitt: *ballenlose Ware*: Wurzelschnitt (Schnittflächen müssen nach unten zeigen!) und entsprechender Schnitt in der Krone.



Ballenware: Wurzelschnitt beschränkt sich auf angerissene Wurzeln; Kronenschnitt verhältnismäßig schwach oder auch gar nicht (Ausnahme: Heckenpflanzen)

Bei folgenden Gehölzen sollte die Spitzenknospe geschont werden: Pappeln, Eschen, Kirschen (Ausnahme Obstschnitt), Berg- od. Spitzahorn, Kirschen, Kastanien,... (alle Bäume, die sich nur aus der Spitzenknospe aufbauen)

- **Pflanzabstand:** Je nach Größe und Verwendungszweck (Ziersträucher meist 1–2m, Heckenpflanzen deutlich enger, z.B. 3-4/m bei Hainbuchen- und Feldahornhecken)
- **Einpflanzen:** Nicht bei zu feuchter Witterung, v.a. bei schwerem Boden! Keine Wurzeln umdrücken oder quetschen; Pflanze in locker eingefüllter Erde „rütteln“, damit die lockere Erde die Wurzeln umschließt. Pflanzen etwa so tief setzen, wie sie in der Baumschule gestanden haben (Wurzelhals muss frei bleiben!). Die Erde wird nach dem Einpflanzen mit den Füßen um das Gehölz angetreten (Vorsicht bei sehr schwerem Boden); Anschließend wird ein Gießrand angelegt und angegossen.
- **Anpfählen:** Bei größeren Gehölzen, insbesondere Bäumen muss angepfählt werden (Vermeidung vom Losreißen der Wurzeln)! Der Pfahl wird vor der Pflanzung auf der Windseite (bei uns im Südwesten) in das vorbereitete Pflanzloch geschlagen!
- **Schutzmaßnahmen:** Bei empfindlichen Pflanzen und Immergrünen kann es sinnvoll sein, den Stamm durch Umbinden bzw. die ganze Pflanze durch eine Schattenmatte gegen Austrocknen durch Sonne und Wind zu schützen.

Weitere Gehölzpflege

- Freihalten der Pflanzfläche vom Beikraut durch Hacken und Ziehen
- **Gehölzschnitt:** Je nach Bedarf Aufbau als Stamm, freiwachsender Strauch oder Hecke sehr unterschiedlich. Bei freiwachsenden Sträuchern auf regelmäßige Verjüngung achten (Ausschneiden von älteren Trieben am Boden!, kein „Heckenscherenschnitt“). Hecken intensiv schneiden, regelmäßig auch in der Höhe stutzen, um sie dicht zu halten, trapezförmiger Querschnitt!
- **Schnittzeitpunkt:** Frühjahrsblüher (z.B. Forsythie) erst nach der Blüte schneiden! Hecken werden am besten im August nach Triebabschluss geschnitten. Starkwachsende Hecken wie Liguster auch zweimal (Juni und August). Auch die im Frühjahr stark im Saft stehenden Birken, Ahorne und die Walnuss werden im August geschnitten, ebenso der Buchsbaum. Generell empfindlich auf den Schnitt reagieren Goldregen, Prunkspiere und Zierkirsche – wenn, dann sollten sie in der Blütezeit oder kurz danach geschnitten werden.
- **Verjüngung:** I.d.R. auch im Alter noch sehr gut möglich, z.B. bei Flieder, Haselnuss und Holunder.
- **Immergrüne bzw. Wintergrüne Gehölze** in einem trockenen Herbst gut wässern, damit sie den Winter bei gefrorenem Boden gut überstehen (Gefahr des vertrocknens durch Verdunstungsverlust ohne Nachlieferung von Wasser aus dem gefrorenem Boden)